



Mitgliederinfo

Magdeburg, im Juni 2025



dbb
beamtenbund
und tarifunion
sachsen-anhalt

DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

DPoIG, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
Landesgeschäftsstelle, Schleierufer 12, 39104 Magdeburg
Telefon: (0391) 50 67 492 www.dpolg-st.de Mail: info@dpolg-st.de

Sichtbarkeit und Sicherheit: Forderung der DPoIG nach neuer Warnschutzkleidung für die Autobahnpolizei in Sachsen-Anhalt

In Sachsen-Anhalt wird die Diskussion um die Sicherheit der Polizistinnen und Polizisten der Autobahnpolizei lauter. Während in anderen Bundesländern, wie Nordrhein-Westfalen, bereits seit 2020 neue, reflektierende Uniformen für die Autobahnpolizei eingeführt wurden, bleibt Sachsen-Anhalt in dieser Hinsicht zurück.

Minister Herbert Reul präsentierte in NRW damals ein neues Outfit, das aus Jacken und Hosen mit reflektierendem Material besteht. Diese sollen die Sichtbarkeit der Beamten bei Nacht und schlechten Wetterbedingungen erhöhen und somit ihre Sicherheit während der Einsätze verbessern. „Schutz auf der Autobahn ist nahezu gleichbedeutend mit Sichtbarkeit. Wer hier für Ordnung sorgt, macht jeden Tag einen Knochenjob. Und den müssen wir so sicher wie möglich machen“, betonte Reul.

Der Anstoß für diese Beschaffungsmaßnahme kam von einem Polizeibeamten der Kölner Autobahnpolizei, der feststellte, dass die Kollegen der Autobahnmeistereien deutlich sichtbarer gekleidet sind. Dies führte zur Einrichtung eines Workshops, in dem die neue Kleidung optimiert wurde, um eine bessere Erkennbarkeit und optimalen Schutz vor Regen zu gewährleisten.

Norman Kubbe, stellvertretender Vorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft in Sachsen-Anhalt, äußerte sich besorgt über die Rückständigkeit unseres Bundeslandes in dieser Angelegenheit. „Andere Bundesländer sind uns deutlich voraus. Dort sorgt man sich um die Sicherheit der Bediensteten und setzt innovative Neuerungen schnell um. In Sachsen-Anhalt hingegen bleibt die Einführung einer gut sichtbaren Uniform für die Autobahnpolizei bisher auf der Strecke“, so Kubbe.

Die DPoIG fordert nun die Landespolitik und das Innenministerium auf, die Einführung einer solchen Dienstbekleidung ernsthaft zu prüfen. „Wir müssen nicht das Rad neu erfinden. Ein Blick nach Nordrhein-Westfalen könnte uns wertvolle Erfahrungen liefern, die wir schnell umsetzen können“, appelliert Kubbe.

Die Sichtbarkeit unserer Kollegen auf den Autobahnen ist ein ernstes Thema des Arbeitsschutzes, was im Übrigen auch die Kollegen der Flächenreviere gilt, wenn diese auf Autobahnen tätig werden. Warnschutzkleidung könnte nicht nur die Sichtbarkeit der Beamten erhöhen, sondern auch dazu beitragen, Unfälle und gefährliche Situationen zu vermeiden.

Es bleibt abzuwarten, ob die Verantwortlichen in der Landespolitik die Dringlichkeit dieser Angelegenheit erkennen und nun entsprechende Maßnahmen ergreifen.